



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Januar 2026

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DAS TAL DER ENTSCHEIDUNG

„Scharen um Scharen [treffen ein] im Tal der Entscheidung; denn nahe ist der Tag des HERRN im Tal der Entscheidung.“
(Joel 4,14)

Seid wachsam, ihr Wächter und Wächterinnen! Auch wenn die Freude und Erleichterung über die Freilassung der letzten zwanzig lebenden Geiseln im Oktober noch groß ist, wofür wir dem Herrn weiterhin dankbar sein müssen, ist dies kein Zeitpunkt, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Die feindlichen Streitkräfte gegen Israel wurden in diesem Jahr gedemütigt, allen voran der Iran, aber sie wurden nicht vollständig besiegt. In der politischen und militärischen Sphäre im Iran, im Jemen und natürlich innerhalb der Hamas und der Hisbollah und ihren verschiedenen Ablegern in Syrien und im Irak herrscht große Wut und Aufruhr gegen Israel. Sie wollen Vergeltung. Sie wollen Rache. Sie sind mehr denn je entschlossen, Israel ein für alle Mal zu vernichten.

Die Nationen der Welt befinden sich in einem wachsenden Aufruhr, und viele treffen Entscheidungen darüber, wo sie in Bezug auf Israel stehen. Zu viele Nationen stellen sich gegen Israel und gegen den Gott Israels. Allein in diesem Jahr haben elf weitere Nationen den Staat Palästina anerkannt, sodass nun insgesamt 157 von 193 (80 %) Mitgliedstaaten der sogenannten Vereinten Nationen dies getan haben. Nur die USA in ihrer Rolle als eines der fünf ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates blockieren weiterhin die vollständige Anerkennung Palästinas. Aber wie lange noch?

„Der HERR wird aus Zion brüllen und von Jerusalem her seine Stimme hören lassen, dass Himmel und Erde zittern ...“ (Joel 3,16a).

Flehen wir um Gnade, dass unsere eigene Nation in dieser Zeit der Erschütterung wieder in die richtige Ausrichtung mit Israel und mit dem Gott Israels kommt



und noch zu den Schafsnationen gezählt werden kann (Matthäus 25,31-33).

In Israel werden derzeit viele Männer und Frauen erneut zum Reservedienst (auf Hebräisch „miluim“) einberufen, und für viele wird ihr nächster Einsatzort Syrien sein. Israel hält weiterhin an seiner erweiterten Pufferzone fest, zu der auch ein kleiner Teil des Landes im Süden Syriens gehört, der nach dem Chaos beim Sturz des Assad-Regimes in Syrien vor einem Jahr eingenommen wurde. Dies ist weiterhin notwendig angesichts der anhaltenden Bemühungen der Hisbollah, ihr Waffenarsenal im Süden Syriens und im Süden des Libanon wieder aufzubauen, unter Missachtung des vermeintlichen Waffenstillstands vom November 2024. Die libanesische Regierung ist gemäß den Bestimmungen des Abkommens dafür verantwortlich, die Entwaffnung der Hisbollah bis zum 31. Dezember 2025 sicherzustellen, aber es scheint, dass aufgrund von Unfähigkeit oder Widerspenstigkeit oder beidem das Gegenteil geschieht. Es scheint, dass die israelische Regierung nicht bereit ist, tatenlos zuzusehen, wie ihre Feinde genau die Hochburgen wieder aufzubauen, deren Zerstörung so viel Zeit, Geld und Menschenleben gekostet hat.

„... aber der HERR ist eine Zuflucht für sein Volk und eine feste Burg für die Kinder Israels“ (Joel 3,16b).

- **Beten wir**, dass der Herr Eifer für Sein Land zeigt und Sich über Sein Volk erbarmt (Joel 2,18).
- **Bitten wir den Vater**, über Israels Grenzen zu wachen und die Pläne der Feinde zu vereiteln.
- **Proklamieren wir Amos 9,15:** „Und ich werde sie einpflanzen in ihr Land; und sie sollen aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe, nicht mehr herausgerissen werden!, spricht der HERR, dein Gott.“
- **Bitten wir den Herrn** um übernatürliche Weisheit, Intelligenz und Unterscheidungsvermögen für Israels Soldaten, Generäle und Oberhäupter.
- **Beten wir** für den Schutz des Volkes Israel, insbesondere der nördlichen Grenzgemeinden, von denen viele noch immer stark dezimiert sind und in denen ein großer Teil der Bevölkerung nach dem Krieg noch immer nicht zurückgekehrt ist.

Schließlich sagt uns Jeschua in Matthäus 5,44: „Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen ...“ An verschiedenen Stellen wird uns auch gesagt, dass wir uns nicht freuen und jubeln sollen, wenn unsere Feinde zu Fall kommen (zum Beispiel in Sprüche 17,5; 24,17-18). Jetzt ist nicht die Zeit zum Feiern, weil Gaza in Trümmern liegt. Wenn nötig, sollten wir unser eigenes Herz prüfen, um zu sehen, ob wir dort Mitgefühl finden. Die starken Regenfälle und

Winde der letzten Zeit haben sogar die Zelte der zahlreichen Vertriebenen und Obdachlosen in Gaza zerstört. Die Wetterbedingungen haben kürzlich auch zum Einsturz einiger baufälliger Gebäude geführt, wodurch es zu weiteren Todesfällen und Verletzungen gekommen ist. Die Menschen frieren, viele sind desillusioniert und völlig verzweifelt. Inmitten dieser höllischen Umgebung hören wir Berichte von Menschen, die nah an den Quellen vor Ort sind, dass viele Menschen (laut einer Quelle 30 Personen) Träume und Nachtvisionen von Jeschua haben und sich in ihren Herzen vom Islam und dem Untergang und der Zerstörung, die er gebracht hat, abwenden.

„Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat“ (Johannes 3,16).

- **Bitten wir den Herrn**, sich an die vielen verzweifelten und bedürftigen Menschen in Gaza zu erinnern, und flehen wir Ihn an, sich ihrer zu erbarmen, indem Er vielen Herzen eine Vision von Jeschua schenkt.
- **Suchen wir** nach einem Wirken der Hand des Herrn, damit die Engelheerscharen mobilisiert werden und die Träume und Visionen unter denen zunehmen, die der Herr zu sich zieht.
- **Klopfen wir im Geist an die Tür** und bitten wir darum, dass in einer Zeit wie dieser eine Tür der Erlösung für die Menschen in Gaza geöffnet wird und dass die wahre Restgemeinde Gottes im Gazastreifen an Zahl zunimmt, stärker und strahlender wird und sich in rechter Ausrichtung mit dem Gott Israels befindet.

Mit Liebe und Segen aus Jerusalem, **Tristan Hall**
Christian Friends of Israel – Jerusalem, Direktor



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de



Trostberg, Januar 2026

Liebe Freunde Israels, liebe Fürbitter!

Wir sind so dankbar für Ihre Treue im Gebet über das letzte Jahr hindurch. Es ist nicht immer leicht, dranzubleiben. Ja, und immer wieder ertappe ich mich selber dabei, dass ich merke, ich habe es schon wieder einige Zeit versäumt, in meine „Gebetskammer“ zu gehen, um ernsthaft in die Fürbitte einzusteigen. Daher bin ich so dankbar für die Gnade und Barmherzigkeit Gottes, die jeden Morgen neu ist und mir jeden Morgen neu die Gelegenheit schenkt, heute voll in Seinen Willen für mein Leben einzutreten. Dieser Wille ist ganz einfach gesagt: in tiefer Verbundenheit und vertraulicher Gemeinschaft mit Ihm durch meinen Tag zu gehen – mit Ihm zu leben. Das möchte Er für uns alle.

Ich bin auch voller Dank, dass ich einen sehr erholsamen und ruhigen Urlaub erleben durfte – was leider vielen Menschen auf der Welt nicht möglich war (bitte denkt und betet für unsere Geschwister in Nigeria!). Mit neuer Kraft aber auch tiefer Erkenntnis meiner eigenen Grenzen und Abhängigkeit von Gottes Geist, gebe ich dem Herrn das neue Jahr und gebe ich mich Ihm und Seinem Willen hin.

Ich lade Sie ein, sich mir anzuschließen, dass wir Ihm zur Verfügung stehen, um zu beten, zu dienen und in allem für Ihn unser Bestes zu geben. Wir wollen Ihm ein Wohlgeruch sein und für Sein Volk Israel, das Er liebt, einstehen. Im beiliegenden Gebetsbrief finden Sie hilfreiche Informationen und Gebetspunkte, die für diesen Monat im Fokus liegen.

Sie finden unten auch einen Überweisungsträger, wenn Sie uns bei der Deckung der anfallenden Kosten helfen möchten. Mit nur € 12 Euro im Jahr helfen Sie uns dabei, den Gebetsbrief ein Jahr lang monatlich an eine Person zu senden. Wir verstehen unseren Gebetsbrief als einen Dienst an den Leib Christi und belassen den Versand gerne weiterhin auf Spendenbasis. Wer sich nicht in der Lage sieht, sich an den Kosten zu beteiligen, darf natürlich gerne weiterhin den Brief kostenfrei beziehen. Wir sind dankbar für Ihre Gebete!

Wir wünschen Ihnen ein reich gesegnetes Jahr 2026, mit Kraft, Glauben und Mut für alle Herausforderungen und in Allem die Freude des Herrn wie auch Seinen Frieden, der jeden Verstand übersteigt.

Ihre
Amber Sutter (1. Vorsitzende)

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg
Deutschland

Tel.: +49 (0) 86 21-97 72 86

Fax: +49 (0) 86 21-97 73 89

info@cfri.de

www.cfri.de

Steuer-Nr. 163 / 107 / 40318

Bankverbindung

Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

IBAN:
DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODE1DCA

Christliche Freunde Israels e. V.
ist eingetragen im
Vereinsregister des
Amtsgerichts Traunstein unter
VR 200031

Christliche Freunde Israels e. V.
in Deutschland (CFRI) ist ein
Arbeitszweig von Christian
Friends of Israel mit Hauptsitz in
Jerusalem (CFI-Jerusalem)

Beleg für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger

Christliche Freunde Israels e.V.

IBAN
DE19700915000000732230

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
GENODE1DCA

Betrag: EUR, Cent

Kunden-Referenznummer (nur für Zahlungsempfänger)
Gebetsbrief

Kontoinhaber: Name

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
C h r i s t l i c h e | F r e u n d e | I s r a e l s

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen
D E 1 9 7 0 0 9 1 5 0 0 0 0 0 7 3 2 2 3 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 D C A

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN
des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag EUR, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

G e b e t s b r i e f

noch Verwendungszweck (insgesamt 2 Zeilen à 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

06

Datum

Unterschrift(en)